Von Nah und Fern.

Herr Peter Ritter von Arat war geschäftehalber in der Stadt und teilte uns mit, daß er dieses Jahr kein Körnchen gedroschen habe, da der Hagel all sein Getreide vernichtete. Er hatte leider keine Versicherung. Sein Sohn hat eine Heimstätte nahe bei Earl Grey und drosch von 16 Acker 420 Buschel ziemlich guten Weizen, das sind 26 Buschel pro Acker; gewiß ein guter Ertrag. Da die Preise jetzt so niedrig sind, gedenkt er keinen Weizen zu verkaufen.

Herr Christ. Müller von Arat hatte kürzlich ein Erlebnis. Er war in den Busch gefahren, wo er auf einem Baum 3 Luchse sah. Da er keinen Schießprügel bei sich hatte, so schmiß er mit einem Stück Holz nach den Biestern. Diese zeigten aber wenig Angst und eines der Kerle kam ganz gemütlich den Baum heruntergekrochen auf Herrn Müller zu, worauf dieser es für das Geratenste hielt, zu verduften. Nächstes Mal wird er sich ein Gewehr mit in den Busch nehmen, wenn dann die Luchse wieder da sein sollten, dann hat's „geschellt".

Herr Joh. Aschenbrenner von Arat hatte eine Fuhre Holz in der Stadt, die er zu $4.50 verkaufte.

Herr Kaspar Seibel von Arat hatte Enten zum Verkauf in der Stadt und berichtete, daß er 1000 Buschel Weizen und 922 Buschel Hafer gedroschen habe. Er hat 40 Acker Weizen nicht gedroschen, weil er zu sehr verfroren war. Auch der Hagel hat ihm ziemlich Schaden getan.

Zu kaufen gesucht: Wagen und Geschirr, gut erhalten. — Man wende sich an die Expedition.

Herr Jakob Jaschinsky von New Warren bei Rouleau kam am Donnerstag Abend mit Wagen nach Regina und stieg bei Herrn Frank Halitzke ab. Herr Jaschinsky ist vor erst 3 Jahren von Rußland nach hier übergesiedelt; er nahm mit seinen zwei Söhnen jeder eine Heimstätte auf und kaufte noch ¼ Sektion; er ist einer der Farmer, die durch Fleiß und Ausdauer schöne Erfolge errungen haben. Herr J. hat ein schönes Haus 20 : 30 und guten Stall 26 : 36, er hat sehr gutes und reichliches Wasser nur 8 Fuß tief. Dieses Jahr hat er von 100 Acker Weizen 2100 Buschel No. 1 Weizen geerntet und 1500 Buschel Hafer. Frost ist noch nie im Weizen gewesen so lange er dort farmt. Herr Jaschinsky hat auch eine eigene Dampfdreschmaschine, mit der er in 8 Wochen $1875.00 verdient hat; er sagt, nach Abzug aller Unkosten hat er ein schönes Teil übrig.

Die drei Herren Gebrüder Seibel von Pilot Butte, Arat und Forleigh trafen sich ganz zufällig alle drei am Donnerstag in der Stadt; Herr Karl Seibel hatte 3 fette Schweine, für die er 8 Cts. Lebendgewicht erhielt. Herr Fritz Seibel war mit seiner Frau in der Stadt; er hatte zwei geschlachtete Kälber, die er das Pfund mit 9 Cts. verkaufte, seine Frau hatte fette Enten und erzielte 15 Cts. per Pfund und Herr Franz Seibel hatte eine Fuhre Holz in der Stadt, die er mit $4.00 verkaufte.

Herr Friedrich Posehn von Kronau hatte am Donnerstag geschlachtete Schweine in der Stadt, die er gut verkaufte. Er klagte, daß die Cars für Weizen und Hafer so langsam kämen; er hat für beides je eine Car bestellt. Er meinte, daß die Farmer gern ihre Schulden bezahlen wollten, aber der Weizenversandt gehe nur langsam.

Herr Johann Koch sen. von Edenwald hatte eine Fuhre Kartoffeln in der Stadt, die er mit $1.50 per Sack verkaufte; ein sehr schöner Preis, allerdings, haben auch die Edenwalder Kartoffeln den Ruf, die wohlschmeckendsten zu sein; ob das wohl von dem schönen Namen der Ansiedlung kommt?

Herr Daniel und Rudolph Maier von Balgonie hatten 5 schwere Schweine in der Stadt, die sie an den Fleischer mit 7 Cts. Lebendgewicht verkauften. Mit dem Weizen, meinte Herr Rudolph Maier, wäre dieses Jahr nicht zu prahlen, dagegen wäre der Hafer ausgezeichnet und schwerer wie der Weizen. Frau Dan. Maier, die Butter und andere Farmprodukte in der Stadt hatte, war auch mit den erzielten Preisen sehr zufrieden; Butter brachte im Hausverkauf 35 Cents per Pfund.

Viel Heu kommt gegenwärtig nach der Stadt, doch werden immer noch ganz annehmbare Preise für gutes Heu bezahlt, wir hörten, von 8 bis 9 Dollar die Tonne für bestes Slough Heu die letzte Woche. Sollte das schöne warme Wetter anhalten, so wird der Preis ganz zweifellos fallen.

Die Farmer von Arat und Umgegend sollten gut Acht haben auf ihre Hunde, daß diese nicht zu Schaden kommen.

Das Dreschen naht sich immer mehr dem Ende für dieses Jahr, ist wohl sogar schon überall beendet, wenn unsere Leser diese Zeilen erhalten; hätten wir nicht solch prachtvollen Herbst gehabt, würden viele Farmer gar nicht zum Dreschen gekommen sein. Wie wir hören, sind folgende Maschinen schon im Winterquartier: Herrn R. Wolfs Maschine, die bei Herrn Michel Ast schloß; Herrn Pet. Galenzowskis Maschine, die zuletzt bei Herrn Wilhelm Wolf in Edenwald arbeitete; Herrn F. Beckers Maschine schloß am letzten Freitag; Herr Joseph Fahlmann von Kathrinental beendete Dreschen am Dienstag den 19. und die Arater Company-Maschine machte Schluß bei Herrn Carl Bühler.

Herr Joh. Schulz von Edenwald war in der Stadt, um eine Farm zu „canceln".

Herr und Frau Josef Graetsch von Kennell waren zu Einkäufen am Montag zur Stadt gekommen. Herr Graetsch hatte eine Fuhre Holz und eine Fuhre Präriehen mitgebracht, die er für $6.00 verkaufte, bei der starken Anfuhr von Heu ein recht guter Preis. Herr Graetsch bestellte zugleich den „Courier".

Herr und Frau Jakob Becker von Pilot Butte waren in Regina für Besorgungen. Herr Becker hatte 3 fette letzende Schweine, 250 bis 270 Pfund schwer, in der Stadt, für die er 7 Cts. per Pfund erhielt. Frau Becker verkaufte Butter mit 30 Cts. Sie berichteten, daß mit Dienstag das Dreschen in Pilot Butte vorüber sein wird. Herr Ludwig Geitel hat gegenwärtig die Drescher auf seiner Farm.

Herr Wilhelm Wolf von Edenwald und dessen Frau sprachen am Montag in unserer Office vor; sie waren zur Stadt gekommen, um Wintereinkäufe zu machen. Frau Wolf hatte Farmprodukte aller Art mitgebracht und erzählte uns Herr Wolf, daß wenn er so viel Geld aus Weizen hätte machen wollen, als er aus den Produkten löste, die er jetzt mit dem Buggy in der Stadt hatte, er mindestens zwei Doppelwagen voll Weizen hätte zur Stadt fahren müssen. (Und dann hätte er beim Weizen doch nur seine eigenen Baraus lagen wiedergehabt, während ihm die kleinen Farmprodukte, die er jetzt verkaufte, kaum einen Cent Auslagen kosteten. Die Red.)

In der St. Peters Kolonie fand am Montag die Hochzeit des Herrn Josef Herauf mit Frl. Reinhard, Tochter des Herrn Jakob Reinhard, statt.

In Kennell ist das Dreschen erst diese Woche beendet worden. Herr Heinrich Wirth war am letzten Sonnabend in der Stadt, um einzukaufen für die Drescher, die er am Montag erwartete. Herr Franz Mäng von Kennell war am genannten Tage gleichfalls in der Stadt mit einer Fuhre Präriehen, das er mit $6.25 für die Fuhre verkaufte. In Kennell ist auch viel Weizen erfroren, aber voll im Korn, ein Zeichen, daß er hätte früher geschnitten werden sollen.

Richter Lamont kehrte vorigen Sonnabend von Battleford zurück, wo er sein Richteramt begann. Von den 26 Klagefällen hat Herr Richter Lamont 20 beendigt und 6 aufgeschoben.

Unser Einwanderungsbeamter Herr W. Wirth, der letzte Woche in der Umgegend von Chaplin eine deutsche Kolonie besuchte, teilte uns mit, daß die Ernte dort ziemlich gut ausgefallen sei und die Leute von 17 bis 25 Buschel Weizen vom Acker geerntet hätten. Der Weizen hatte nicht viel vom Frost gelitten. Die Deutschen der von ihm besuchten Ansiedlung sind meistens aus den Staaten und kommen gut vorwärts. Leider haben die Leute 40 Meilen zur Stadt. Ein Elevator ist nicht vorhanden, sondern nur ein Getreidehändler, der den Leuten giebt, was er will. Hoffentlich wird sich die Erwartung der Leute, bald eine Bahn zu erhalten, verwirklichen.

Herr Pastor H. Harms kam am Freitag von Strathcona, Alta., wo er ordiniert worden war, nach Saskatchewan. Er verweilte in Regina bis Sonnabend Morgen und begab sich dann nach Beaver Hills, wo er eine zur Manitoba-Synode gehörige Gemeinde übernimmt. Wir wünschen dem jungen Pfarrer beste Erfolge!

Herr Joh. Koch von Edenwald war mit einer Fuhre Kartoffeln in der Stadt, die er für $1.50 per Sack verkaufte. Bei solchen Preisen lohnt sich der Kartoffelbau besser wie der Weizenbau.

Isaak Dyck und Samuel Kuhl von Winkler, Manitoba, besuchen Freunde bei Rosthern und Umgegend. Freund Dyck wunderte sich über den Fortschritt, den Rosthern schon gemacht.

Otto Blume von Rosthern reiste mit Familie nach Minnesota, von wo es nach einigem Aufenthalte bei Freunden nach dem schönen Californien gehen soll, um dort die Wintermonate zu verleben. Glückliche Reise!

Zwecks größerer Einkäufe für den Winter war Herr Andr. Rumpel von Balgonie in der Stadt. Herr Rumpel ist einer von den Farmern, die ein gutes Teil geringen Weizen gleichzeitig verkauft haben, sodaß er noch so glücklich war, für 850 Buschel Weizen Feed 54 Cts. zu erhalten; er, Rumpel, hat noch 900 Buschel Weizen mehr, gedenkt aber erst abzuwarten, wie sich die Preise gestalten. Vom Hafer hat er nur die Hälfte, ca. 1000 Buschel, gedroschen und gedenkt das übrige in Garben zu verfüttern. Herr Rumpel teilte uns mit, daß er jetzt eine Probe mit schwarzem Mehl von geringem Weizen in der Mühle in Qu'Appelle gemacht hat und ist er sehr zufrieden damit; er erhält für seinen Feed Weizen 30 Pfund Mehl und 10 Pfund Kleie. Sein Nachbar Herr Wilhelm Cornelson ist gleichfalls ganz zufrieden mit dem Mehle. Frau Rumpel hatte geschlachtetes Geflügel in der Stadt. Sehr erfreut waren wir zu hören, daß Rumpels Sohn Jakob, der an einer Lungenentzündung lebensgefährlich erkrankt war, nun auf dem Wege der Besserung ist.

Die Herren Albert und Robert Ehmann, sowie Herr Jakob Meier von St. Marys sind am Dienstag zum Besuch nach Chamberlain gefahren; sie wollen zugleich nach dem Rechten sehen auf ihrer zweiten Heimstätte. Zugleich gedenken sie auch nach dem Longlake zu fahren und einen Versuch mit Fischen zu machen. Wir wünschen guten Erfolg.

Herr Franz Sauer von Arat brachte 10 Wochen alte Schweine zur Stadt, die er für 7½ Dollars das Stück an den Mann brachte.

In Wolseley wird demnächst elektrische Beleuchtung eingeführt werden; die nötigen Maschinen sind bereits aufgestellt worden.

Herr Aurelius Karst von Balgonie bezahlte den „Courier" auf ein Jahr im Voraus; er ist sehr zufrieden mit der Zeitung. Wir waren sehr erfreut zu hören, daß sein Vater, Herr Christian Karst, der vor ein paar Jahren recht leidend war, sich jetzt ganz ausgezeichneter Gesundheit erfreut.

Eine Anzahl Deutsche traten vorigen Donnerstag eine Besuchsreise nach Süd-Manitoba an. Unter ihnen waren von Rosthern Isaak D. Dyck, Gerhard Rempel sr. und Frau, Peter Abrams jr., Abrams und Frau, und von Hague Johann Klaßen u. Frau, Heinr. Hildebrandt und Frau, Gerhard Friesen, Peter Dyck und andere.

Dienstag den 19. November war ein richtiger Farmertag; es schien, als ob das schöne Wetter alle Farmer von Nord und Süd und Ost und West zur Stadt gelockt hätte; natürlich war das allgemeine Tagesgespräch die billigen Weizenpreise, die die Elevatoren bezahlen. Herr Christian Hubig zeigte recht guten Weizen, für den er noch vor einigen Wochen 88 Cts. erhalten hatte, für den jetzt 34 Cts. geboten wurde. Wir können nur immer wieder unsern Rat wiederholen, guten Weizen zu halten und schlechten gemeinsam in der Car zu verschicken. Feed wird noch immer in Fort William mit 45 resp. 50 Cts. per Buschel bezahlt.

Herr Pastor Streich von Marshfield, Wisc., der, nachdem er von 1890 bis 1892 in Winnipeg luth. Pfarrer war, ein Jahrzehnt in Neudorf, Sask., die dortigen lutherischen Gemeinden bediente, ist am letzten Montag plötzlich gestorben. Seine Wittwe, sowie 4 Söhne und 3 Töchter beklagen den Tod des Dahingeschiedenen. Unser aufrichtiges Beileid.

Bigurski, ein Galizianer, der vor kurzem einen Landsmann während einer Hochzeitsfeier in Winnipeg mit einer Axt über den Schädel schlug und ihn so schwer verwundete, daß er nach einiger Zeit starb, ist des Totschlags angeklagt worden.

In Red Deer, Alta., wurde Geo. Beattie, der Eigentümer des Alberta Hotels, am 14. November durch das zufällige Entladen seiner Schrotflinte auf der Stelle erschossen.

Die Alberta-Regierung will bei Medicine Hat eine Versuchsfarm einrichten, auf der namentlich Versuche mit den Methoden des Professors Campbell zwecks Bebauung sehr trockener Ländereien angestellt werden sollen.

John Morton, Edmonton, Alta., wurde von Oberrichter Sifton zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt wegen eines unnatürlichen Verbrechens.

Die Arbeiten an der Oakland-Linie der C. N. R. gehen eifrigst vorwärts und gedenkt die Company dieses Jahr an 30 Meilen fertigzustellen.

Ein zähes Leben. — In einem Gewölbe der Yatesburykirche von Calve, das vor 106 Jahren zugemauert worden war, hat man eine Fledermaus gefunden, die zwar empfindungslos, aber doch noch am Leben war.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier", die größte deutsche Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur $1.00 per Jahr.

In Toronto starb ein junger Mann am Kinnbackenkrampf, der sich infolge einer durch einen Tritt auf einen Nagel erhaltenen Verletzung einstellte.

Die Erziehungsbehörde von New York hat, veranlaßt durch eine Agitation der Juden, eine Ordre an die öffentlichen Schulen erlassen, daß keine Lieder in denselben gesungen werden dürfen, in welchen des Namens Christi oder des Weihnachtsfestes Erwähnung getan wird.

In Chicago ist ein Millionär angeklagt, 15,000,000 Dollars unterschlagen zu haben.

Wir haben eine Anzahl schœner Decken fuer $1.50 und aufwærts.

Wenn Sie dies Jahr Decken brauchen, kommen Sie bald zu uns, so lange wir noch ein volles Assortement zur Auswahl haben.

Wir haben spezielle Preise und Bedingungen fuer Gespann-Geschirre bis Ende des Jahres.

Haben Sie schon unsere Stahl-„Trucks" mit niedrigen Rädern für je $46 gesehen?

The McCrusker Implement Co.

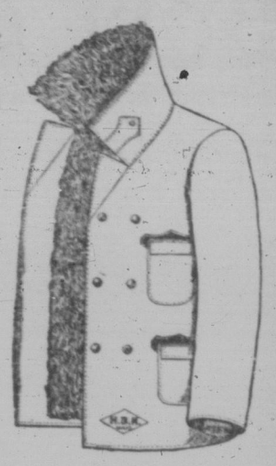
Hamilton St. Regina.

Schaffell gefuetterte Röcke

Wir haben ein großes Lager mit Schaffell gefütterter Röcke zu niedrigen Preisen. Dieses sind die wärmsten Röcke für Arbeitsleute.

Schwere Segeltuch-Röcke mit Futter aus Schaffell und Kragen aus Schaffell oder Wombat fuer $6.50, 7.50, 9.00 und 10.00.

Cordaroy-Röcke mit Schaffell-Futter und Wombat-Kragen. Grau und Braun. $10 und $12.



Kurze Ueberröcke für Knaben.

Unsere „Reefers", gutes, schweres, graues Tuch, mit Flanellfutter und hoher Kragen.

$3.50 und $4.00.

Tweed Kleiderstoffe.

Wir haben zu viel von diesen Stoffen und haben die Preise bedeutend heruntergesetzt, um einen großen Teil sofort abzusetzen. Sie verkaufen wir Fancy Tweed Kleiderstoffe, gewürfelt oder gestreift, die regulär $1.00 die Yard kosten, 54 Zoll breit, für 65c

B. H. Williams & Sons, Ltd. The Glasgow House

Das Haus, wo man am besten bedient wird.

South Railway Str. Regina.

Ausverkauf.

Ich verkaufe mein ganzes Lager von

Wagen, Buggies, Democrats, Eggen, Pferdegeschirren, Decken, u. s. w.

Alles wird zum Kostenpreise verkauft und muß sofort losgeschlagen werden. Der Mietskontrakt, den ich auf die Geschäftsräume habe, wird in kurzer Zeit ablaufen.

Man spreche vor.

E. Meadows,

gegenüber Alexander-Hotel, Hamilton Str.

Zum Verkauf.

2 Lots,

Haus und Bäckerei,

Pferd und Wagen,

mit Kundschaft,

Krankheitshalber zum Verkauf.

C. Rink & Co.

P. O. Box 875 Phone 602

Der Billige Laden

Kochofen $12

für Holz und Kohlen.

Armstrong, Smyth & Dowswell

Eisenwaren. Scarth St.

Die Regina Brauerei

braut das reinste und gesundeste Bier in Saskatchewan.

Vom besten Malz und Hopfen. Deutscher Braumeister.

Zum Flaschenbier-Versandt wird ganz besonders stark gebrautes Bier verwendet und ist dies besonders für Schwache und Kranke empfohlen.

Bestellungen nach allen Teilen der Provinz Saskatchewans werden prompt ausgeführt.

Regina Brewing Company, Regina, Sask. P. O. Box 56 Telephone 541

German Canadian Land Company, Limited

Deutsch-Canadische Land-Gesellschaft

317, 318, 319 Union Bank Building Winnipeg, Man.

Allen deutschen Landsuchern

empfehlen wir zur Ansiedlung unsere sorgfältig ausgesuchten, in der Nähe der Bahn gelegenen ausgedehnten Ländereien in

Manitoba, Saskatchewan, Alberta.

Kleine Anzahlung. Leichte Abzahlung. Niedrige Zinsen.

P. O. Box 875 Telephon 602

Empire

Lebens-, Unfall- u. Kranken-Versicherung.

Beste und profitabelste

Versicherung

in Canada.

Hauptbureau: Regina, Sask.

C. Rink, Lokalagent.

Neu!

Edison Theater

McCarthy Block, Broad Str.

Programmwechsel jeden Montag, Mittwoch und Freitag.

Erwachsene 15 Cts., Kinder 10 Cts.

Besondere Matinee-Vorstellung Sonnabend Nachmittag.

Preise für die Glücksnummer für Knaben und Mädchen.

J. N. Stewart

bekannter Harnetzmacher, Fabrikant von Pferdedecken,

leichten und schweren Pferdegeschirren, Sätteln, Peitschen, Decken,

Reisetaschen, Handkoffern, u. s. w.

Wir haben ein großes Lager obiger Artikel und verkaufen diese zu Preisen, die jedem zusagen werden.

Es würde uns angenehm sein, unsern deutschen Freunden unser Lager zu zeigen.

Stokes Block, Broad St., Regina.

Kaufen Sie in McCarthy's Laden.

Reginas großem Department Store. Der Shopping-Platz der Deutschen dieser Stadt.

Herbst-Ankündigung.

Die Inhaber dieses großen, mit Herbstwaren vollgepackten Ladens, ersuchen Sie, das riesige Geschäft zu besuchen und das Neueste und Beste, das sie in allen Departements haben, sich anzusehen.

Schnittwaren.

In diesem Department finden Sie alle Arten von behrauchen und Kleidungs-Stoffen, Baumwolle, Flanell, Flanelette, Unterzeug, Handschuhe und alles, was Sie brauchen.

Damen-Ausstattung.

Im zweiten Stock finden Sie Röcke, Kleider, Pelze, Westen, Unterzeug für Damen, waschbare Kinderkleider, Seidenblusen und unsere Abteilung für Damenhüte, die jetzt in aller Munde ist.

Möbel-Abteilung.

Im zweiten und dritten Stock haben wir unser großes Lager von Möbeln, Teppichen, Gardinen u. s. w. Wenn Sie dieses Department noch nicht angesehen haben, dann tun Sie es bald. 75c-Linoleum jetzt 37½c.

Herren-Ausstattung.

In unserer Herren-Garderobe-Abteilung führen wir Herren-Kleidungsstücke, Pelze, Unterzeug, Strümpfe, und alles, was Sie brauchen. Wir führen anerkannt beste Ware.

Schuhe und Stiefel.

Jetzt ist es Zeit, sich mit Filzschuhen, Mokkasins, schweren Stiefeln u. s. w. für den Winter vorzusehen. Alle anderen Sachen in dieser Branche.

Grocerien.

Neu und frisch. Bringen Sie Eier, Butter, Kartoffeln zu uns. Wir geben Ihnen unsere Waren zu Kostenpreisen und nehmen Ihre Produkte in Kauf. Unsere Grocerien sind die besten, die zu haben sind.

Eisenwaren.

Sie brauchen Oefen und andere Hardware Sachen. Wir können Ihnen ausgezeichnete Ware in Koch- und Heizöfen geben. Billig.

Wir erhielten eine Carladung Ontario-Aepfel.

Holen Sie sich eine Partie u. überzeugen Sie sich von der außerordentlichen Qualität dieser Aepfel.

Das Economy House wünscht dieser Zeitung besten Erfolg in jeder Weise.

The McCarthy Supply Co., Ltd.